

NACHRICHTEN

Schüler rocken für Mönche

Wer glaubt, es gäbe keine politische Kultur mehr in deutschen Landen, der irrt: Schüler und Lehrer des St. Viti-Gymnasiums in Zeven haben unter dem Motto »Eine Welt« in diesem Jahr Aktionen zu Tibet gemacht. Sie wollten auf die Lage unter chinesischer Herrschaft aufmerksam machen und tibetische Mönche in Sera/Südindien aktiv unterstützen.

Hier waren Profis am Werk. Schon seit 1978 führt die Schule jedes Jahr ein Projekt zu einem armen Land durch, um Solidarität der Reichen mit den Armen in

Vorgelebte
Solidarität:
Schüler-Basar
zugunsten des
Klosters Sera



die Tat umzusetzen. Schon zum Informationsabend über Tibet, auf dem Geshe Thubten Ngawang zusammen mit seinem Übersetzer Oliver Petersen sprach, kamen mit 100 Zuhörern viel mehr, als man in Zeven erwartet hatte. Höhepunkt des Projekts war ein Rockkonzert, das 1500 Fans anlockte. Vier engagierte Bands verzichteten auf ihre Gage zugunsten des Klosters Sera. Die selbst geschriebenen Texte waren auch ein Aufruf gegen Gewalt und Rassismus. Alle Aktionen erbrachten sage und schreibe 20.170,47 DM, die auf das Konto der Flüchtlingshilfe des Tibetischen Zentrums überwiesen wurden. Ein faszinierendes Projekt, in dem die Schüler politisches Engagement mit konkreter Hilfe verbanden.

Schlafen - aber wo?

Vorbei sind die goldenen Zeiten, in denen Nonnen und Mönche für das leibliche Wohl der Laien sorgten. Aber das ist nicht das Ende vom Lied, denn nun sorgen Laien für Laien - zunächst probeweise für das Geshe Ugyen-Seminar vom 30.7. bis 8.8. 1993.

1. Schlafen: Wir schauen uns nach billigen Unterkünften um, wobei an Übernachtung auf Matratzen in Theater, Tanzschule o.ä. gedacht ist. (Teure Unterkünfte sind leicht zu finden, dafür können Sie mühelos selber sorgen).

Nun müssen wir den Bedarf ermitteln: Wer einen solchen Schlafplatz (zwischen 10 und 30 DM pro Nacht) haben möchte, möge sich bitte bis 26. April bei Birgit Stratmann (040/3806893, ab 18.30) melden. Bitte geben Sie an, was Sie vorziehen: Privatunterkunft, Campingplatz, Jugendherberge oder »Bühne«, wieviel es maximal kosten darf und für wieviel Tage der Aufenthalt geplant ist.

Aufruf an die Hamburger: Wie schön wäre es, wenn Sie eine Unterkunft (auch gegen Bezahlung) zur Verfügung stellen könnten (auch Wohnungen, die im Urlaub leer stünden!). Bitte melden Sie sich ebenfalls bei mir.

2. Verpflegung: Für das typische deutsche Mahl am Morgen und am Abend sorgt jeder selbst. Wir kümmern uns um das Mittagessen. Bis zum 26. April möchten wir gern wissen, ob Bedarf besteht.

Ehrenämter

Wir brauchen Hilfe:

- alle sechs Wochen für ein bis drei Stunden zum Säubern des Stupa
- alle drei bis vier Wochen zum Rasen mähen (aber erst, wenn es Frühling wird).

NACHRICHTEN

Krankenpflege im Geist des Dharma

Unser Gründungsmitglied Antje Johannes sucht examinierte Krankenschwestern oder Pfleger, die nebenberuflich arbeiten möchten. Frau Johannes ist seit einem Autounfall schwerstbehindert (Tetraplegie) und braucht täglich abends zwischen 20 und 22 Uhr Hilfe, auch bei Pūjas, zur Begleitung ins Tibetische Zentrum usw. Die Bezahlung erfolgt auf Honorarbasis. Es ist möglich, daß sich zwei oder drei Pfleger/innen die Aufgabe teilen. Da in der gewöhnlichen Krankenpflege religiöse Bedürfnisse vielfach zu kurz kommen, könnte die Tätigkeit ggf. auf eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle ausgedehnt werden. Bitte rufen Sie Antje Johannes an, Hamburg 250 15 17.

Buddhistische Universität

Vor einiger Zeit erhielten wir Besuch von einem Mönch aus Nepal — dem Direktor der sich noch im Aufbau befindlichen buddhistischen »Siddharta Universität« in Washington D.C. Er informierte Geshe Thubten Ngawang über die Zielsetzungen und die Struktur des geplanten Instituts und bat um Mithilfe. Geshe Thubten zeigte sich sehr angetan von der Idee einer solchen multikulturellen Einrichtung, an der buddhistische Lehrkräfte der verschiedenen Traditionen lehren sollen und die ein Symbol der weltweiten Kooperation, der Erziehung und des Friedens werden könnte. Über Einzelheiten des Projekts und Möglichkeiten der finanziellen und ideellen Unterstützung können

Sie sich bei unserem Mönch Dschampa Tendsin (Oliver Petersen) erkundigen.



Hilfe für Buddhisten in St. Petersburg

In der ersten Maihälfte werden Geshe Thubten Ngawang, Jampa Gyatso (Christof Spitz), Jampa Tsedroen (Carola Roloff), Gerfried Horst und Gabriele Küstermann wieder unsere neugewonnenen Freunde in St. Petersburg besuchen. Einzelheiten zum Besuchsprogramm teilen wir Ihnen auf Anfrage gern mit. Zweckgebundene Spenden an den 'Ostfond', Tibetisches Zentrum e.V., Kto-Nr. 9461344, BLZ 200 700 00, Deutsche Bank Hamburg, würden eine große Hilfe sein, einen Teil der Reisekosten der Ordinierten zu finanzieren, wie auch gewünschte Einkäufe von Zubehör für Computer und Kopiergerät zu bewerkstelligen.

Persönliche kleine Geschenke für einzelne Personen wird die Reisegruppe gern mitnehmen, bitte bis Ende April ins Tibetische Zentrum schicken.

Psychologie und Buddhismus

Ab April beginnt das Tibetische Zentrum einen Dialog zwischen Psychologen/Psychotherapeuten und Buddhisten. Die Zusammenkünfte finden in unregelmäßigen Abständen statt und widmen sich unterschiedlichen Themenbereichen, wie z. B. dem Begriff des »Ich« bzw. der »Person«, der Verdrängung und Sublimierung von Trieben/Leidenschaften und therapeutischen Maßnahmen zur geistigen Gesundheit. Der Kreis der Teilnehmer wird zunächst auf einige geladene Fachleute beschränkt sein, um eine effektive und kontinuierliche Dialogform zu erarbeiten. Später soll dann auch anderen Interessierten die Möglichkeit geboten werden, an den Gesprächen teilzunehmen. Die Redaktion wird Sie auf dem Laufenden halten und sie informieren, sobald sich die Dialogteilnehmer bereithalten, den Kreis zu erweitern.